

Gesamterster: Mit Edisun geht die Sonne auf



► **DIE SIEGER.** Ökosieger der Schweiz ist der Solarstromproduzent Edisun Power. Die Firma profitiert von ihrem umweltfreundlichen Produkt, der Herstellung von Solaranlagen (Spitzenwert in der Produktökologie). In der Betriebsökologie liegt Edisun im Branchenvergleich leicht unter dem Schnitt. Spitze sind auch Energiefirmen, die auf Wasserkraft setzen. Für einzelne gelten indes Vorbehalte (Ausschlusskriterien), so für Rätia, Romande und Energiedienst, deren Mutter EnBW bei AKW aktiv ist. Neben Energiefirmen sind Swisscom und Geberit top.

DIE BESTEN 30

	Unternehmen	Branche	Gesamtbewertung Betriebs- u. Produktökologie*	Betriebsökologie*	Produktökologie*
1	Edisun Power	Energie	339	-66	558
2	Energiedienst	Energie	225	84	301
3	Rätia Energie	Energie	209	31	305
4	Romande Energie	Energie	156	47	214
5	Swisscom	Telekom	145	341	14
6	Geberit	Sanitär	135	319	30
7	Gurit	Kunststoffe	129	-100	252
8	Holcim	Baustoffe	116	300	11
9	BKW FMB	Energie	114	48	149
10	UBS	Bank	106	352	35
11	Precious Woods	Rohstoffe	98	105	83
12	Credit Suisse Group	Bank	94	311	31
13	Vontobel	Bank	93	119	85
14	Swiss Re	Versicherung	87	252	40
15	New Value	Finanzgesellschaft	85	-3	111
15	Sustainable Perform. Group	Finanzgesellschaft	85	-3	111
17	Affichage	Werbung	82	158	32
18	SGS	Prüfkonzern	80	252	17
19	Tamedia	Medien	78	147	32
20	Huber + Suhner	Industrie	73	105	46
21	Compagnie Fin. Richemont	Luxusgüter	70	177	-4
22	Adecco	Dienstleistung	68	230	8
23	Novartis	Pharma	66	208	-30
24	ABB	Industrie	64	130	7
25	Sarasin	Bank	62	170	31
26	Georg Fischer	Industrie	61	102	27
27	Berner Kantonalbank	Bank	59	264	0
28	Bâloise	Versicherung	57	126	37
29	Nestlé	Nahrungsmittel	49	109	-17
30	Nobel Biocare	Zahntechnik	43	108	0

* in Prozent gegenüber dem Branchendurchschnitt. Die Gesamtbewertung ist branchengewichtet. Quelle: INrate

DIE GRÜNEN SIEGER

Wer sind die Ökologie-Leader der Schweiz? Wer pustet am meisten CO₂ in die Luft? Welche Banker arbeiten nachhaltig? Weshalb gilt der Energieverbraucher Holcim als nachhaltige Firma? Das zweite Öko-Rating der BILANZ gibt Antworten. Die Zahlen geliefert hat die Nachhaltigkeits-Ratingagentur INrate aus Zürich.

METHODIK

So wird bewertet

Ins Öko-Rating von INrate fließen 25 von insgesamt 90 Kriterien zur Bewertung von Firmen ein, darunter die Umweltpolitik, der Umgang mit Ressourcen oder der CO₂-Ausstoss. Zusammengefasst wird die Datenmenge in zwei Hauptdisziplinen: Produktökologie und Betriebsökologie. Die Produktökologie prüft das Produkt in der Gebrauchphase, die Betriebsökologie den internen Umgang mit knappen Ressourcen und den Produktionsprozess. Die Gesamtbewertung (Öko-Rating) vereint beide Kriterien, ist allerdings kein Mittelwert. Je nach Sektor werden die beiden Hauptdisziplinen anders gewichtet.

Die Firmen werden jeweils im Vergleich zum Durchschnitt der Branche bewertet. Denn es wäre unfair, eine energieintensive Zementfirma mit einem Dienstleister, etwa einer Bank, zu vergleichen. Die Null stellt dabei den Branchendurchschnitt dar. Wer darüber liegt, ist grüner unterwegs. Die Sektoreinteilung basiert auf dem weltweit anerkannten MSCI-Index.

Nachhaltige Investoren lassen sich von der Gesamtbewertung leiten. Dabei sind Ausschlusskriterien wichtig (etwa Waffen, Gentech, Staudämme, Menschenrechtsverletzungen).

Banken: Die UBS steht auf Platz 1



► **BANKEN.** Die beiden Grossbanken, allen voran die UBS, gelten als Nachhaltigkeitsleader in der Finanzwelt, aber auch kleinere Institute wie Vontobel, Berner Kantonalbank oder Sarasin sind top. Gründe fürs gute Abschneiden sind hohe Werte in der internen Betriebsökologie, welche Managementprozesse und Ressourcenverbrauch bemisst. Doch einige Finanzfirmen (UBS, CS) fallen für gewisse Anleger ausser Betracht, weil sie in umstrittene Praktiken involviert sind.

BANKEN, FINANZGESELLSCHAFTEN

Unternehmen	Gesamtbewertung Betriebs- und Produktökologie*	Betriebsökologie*	Produktökologie*
1 UBS	106	352	35
2 Credit Suisse Group	94	311	31
3 Vontobel	93	119	85
4 Sustainable Performance Group	85	-3	111
4 New Value	85	-3	111
6 Sarasin	62	170	31
7 Berner Kantonalbank	59	264	0
8 Bank Coop	31	125	3
9 Basler Kantonalbank	19	83	1
10 Julius Bär	19	89	-2
11 Basellandschaftl. Kantonalbank	15	68	0
12 VP Bank	4	-10	8
13 Banque Cantonale de Genève	-2	-13	1
14 Luzerner Kantonalbank	-3	-8	-1
15 Liechtensteinische Landesbank	-5	-56	9
16 St. Galler Kantonalbank	-7	-40	3
17 Graubündner Kantonalbank	-12	-56	1
18 VZ Holding	-17	-100	8
18 Gottex Fund Management	-17	-100	8
20 Valartis Group	-18	-100	6
20 Hypothekbank Lenzburg	-18	-71	-3
22 Partners Group	-22	-85	-3
23 Bellevue Group	-23	-100	-1
24 Rothschild	-34	-100	-15
25 Swissquote	-36	-40	-36
26 Banque Cantonale Vaudoise	-41	-56	-37
27 EFG International	-43	-100	-26
28 Valiant	-49	-56	-47
29 Zuger Kantonalbank	-58	-100	-46
30 Bank Linth	-59	-100	-47

* in Prozent gegenüber dem Branchendurchschnitt. Quelle: INRate

Industrie: Starker Wind trägt Gurit nach vorn



► **INDUSTRIE.** Sektorsieger Gurit gilt als innovativ in der Werkstofftechnik. Die Produkte finden ihren Haupteinsatz in der Windenergie, was für hohe Werte in der Produktökologie – ähnlich wie bei Edisun – sorgt. Die Betriebsökologie ist mässig. Holcim ist ein grosser Energieverbraucher. Die Zementfirma gilt aber international als Vorbild. Konkurrenten wie Lafarge (Frankreich) oder Cimpor (Portugal) liegen zurück. Für Xstrata und Syngenta gelten Ausschlusskriterien.

CHEMIE, INDUSTRIE, ROHSTOFFE

Unternehmen	Branche	Gesamtbewertung Betriebs- und Produktökologie*
1 Gurit	Kunststoffe	129
2 Holcim	Baustoffe	116
3 Precious Woods	Rohstoffe	98
4 Cham Paper Group	Papier	30
5 Xstrata	Rohstoffe	26
6 Syngenta	Agrar	20
7 Givaudan	Chemie	19
8 Sika	Baustoffe	16
9 Clariant	Chemie	8
10 Swissmetal	Industrie	3
11 Siegfried	Gesundheit	-5
12 Schmolz + Bickenbach	Industrie	-18
13 Ems-Chemie	Industrie	-25
14 Vetropack	Verpackung	-40
15 Quadrant	Chemie	-60
16 Dottikon ES Holding	Chemie	-63

* in Prozent gegenüber dem Branchendurchschnitt. Quelle: INRate

HOLCIM GILT ALS
VORBILD UNTER
DEN GROSSEN
ZEMENTPRODUZENTEN.

Investgüter: Geberit spurtet an die Spitze



► **INVESTITIONSGÜTER.** In der Sanitärtechnik setzt sich Geberit Wassereffizienz und Ressourcenreduktion zum Ziel. Die hohe Gesamtbewertung basiert auf einer Spitzennote in der Betriebsökologie. ABB, die bereits im letztjährigen BILANZ-Öko-Rating top war, gilt in der Industrie als Vorzeigefirma und schlägt den französischen Konkurrenten Alstom um Längen (23 Punkte). Industriebetriebe sind grundsätzlich CO₂-intensiv.

Pharma: Die beiden Basler sind top



► **PHARMA.** Novartis gilt in der Betriebsökologie als Musterfirma der Branche, in der Produktökologie ist der Konzern dagegen nur Durchschnitt. Nachhaltig ist auch Konkurrent Roche, der in der Betriebsökologie ebenfalls gut abschneidet. Allerdings ist Novartis in der Gentechnologie aktiv. Wer also gegen die Gentechnologie ist, der schaut bei Pharmafirmen genau hin.

INVESTITIONSGÜTER

Unternehmen	Branche	Gesamtbewertung Betriebs- und Produktökologie*
1 Geberit	Sanitär	135
2 Huber + Suhner	Industrie	73
3 ABB	Industrie	64
4 Georg Fischer	Industrie	61
5 Winterthur Technology Group	Industrie	43
6 Komax	Automation	40
6 Schindler	Liftbau	40
8 Bobst	Industrie	26
9 Belimo	Technologie	21
10 Kaba	Sicherheit	10
11 Sulzer	Maschinenindustrie	7
12 Newave	Energieversorgung	0
13 Kardex	Logistik	-2
14 Implen	Bau	-3
15 Dätwyler	Industrie	-4
16 Zehnder	Industrie	-16
16 Von Roll	Industrie	-16
18 Feintool	IT	-19
19 Bucher	Maschinenbau	-28
20 Carlo Gavazzi	IT	-30
21 Cicor Technologies	IT	-32
22 Swisslog	Logistik	-47
23 Looser	Maschinenindustrie	-48
24 Interroll	Maschinenindustrie	-50
25 Schweiter Technologies	Industrie	-55
26 Uster Technologies	Industrie	-61
27 Burckhardt Compression	Maschinenindustrie	-67
28 Tornos	Maschinenindustrie	-70

* in Prozent gegenüber dem Branchendurchschnitt. Quelle: INrate

PHARMA, BIOTECHNOLOGIE

Unternehmen	Gesamtbewertung Betriebs- und Produktökologie*
1 Novartis	66
2 Roche	43
3 Lonza	29
4 Cytos Biotechnology	-3
5 Tecan	-4
6 Acino	-10
7 Evolva Holding	-13
7 Santhera Pharmaceuticals	-13
9 Actelion	-20
10 Basilea Pharmaceutica	-37
11 Bachem	-40

* in Prozent gegenüber dem Branchendurchschnitt. Quelle: INrate

WER GEGEN GENTECHNIK
IST, VERZICHTET
AUF DIE
BASLER PHARMAGIGANTEN.